

Großes Sommerkonzert im Gymnasium Adolfinum

Beflügelte Musiker, begeisterte Zuhörer, freigiebige Spender

„What a Wonderful World“, jubilierten Vanessa Whites Sängerinnen des Vorchors zur Einstimmung. Dass die Musik an der Herrlichkeit der Welt einen großen Anteil hat, war während des gesamten Abends zu spüren.

„Can you feel the love tonight?“ Sicher eher eine rhetorische Frage. Popsongs wie „New York New York“ und „Bridge over troubled water“ hatte Tobias Kästners Projektchor im Repertoire, mal von Ina Seidl am Klavier begleitet, mal von Anna Floeth geleitet. Etwas einsam: Julius Becker, der einzige Mann in dieser stimmstärkeren Formation - neben Kästner.

Auf Filmmusik setzte an diesem Abend das Orchester. Agnes Bergmann-Thiel und ihre Instrumentalisten gefielen mit Titeln wie „In Dreams“ („Herr der Ringe“) und „Hogwart's Hymn“ („Harry Potter“). Man spielte befreit auf und beflügelt, begeisterter Beifall war zu vernehmen. Zum harmonischen Zusammenspiel aller Bläser, Streicher und Schlagwerker hatte sicherlich auch die mehrtägige Freizeit in Porta Westfalica beigetragen.

Nach der Pause, in der die Gäste sich stärken und erfrischen konnten, ging es mit der Bigband weiter. Wie auf der legendären „Route 66“ tourte man schwungvoll und schmissig von Titel zu Titel. Udo Schatz, selbst am Tenorsaxophon zu bewundern, hat es geschafft, die Spielfreude der Musiker noch erheblich zu steigern – auch im theatralischen Sinne. Man macht Show und man kann es. Der Funke sprang über, die Gäste gingen mit, Hit für Hit. Ein Höhepunkt – neben dem bewegenden Gesang von Hilal Güler: „Bigband Netto!“ Mit einem sukzessiv reduzierten Ensemble demonstrierte Schatz, was fehlen würde, hätten nicht Spenden des Fördervereins und des Adolfiner-Vereins schon eine rechte stattliche Ausstattung an Instrumenten ermöglicht. Maxi Böllert-Staunau und Klaus Schnierl ließen indessen im Namen der beiden genannten Initiativen keinen Zweifel daran, dass auch an diesem Abend und darüber hinaus erheblicher Spendenbedarf bestehe.

Sandra Behsler, die kommissarische Leiterin des Adolfinum, sprach sicherlich für das gesamte Auditorium, als sie das große Engagement aller Akteure lobte, die präsentierten Leistungen würdigte und auch die solide Arbeit der Technik-AG von Lutz Pfeiffer hervorhob.

Volkmar Heuer-Strathmann

